

Friseurbetriebe im Hochwassergebiet für Hilfe aus Dorsten dankbar

Dorsten. Nach dem verheerenden Hochwasser in Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen waren der Dorstener Alfred Sartory und sein Team von „Containhair“ schnell zur Stelle, um Hilfe zu leisten.

Über 100 Friseurbetriebe in der Katastrophenregion haben im Juli innerhalb weniger Stunden ihre Existenz und teilweise auch ihr gesamtes privates Hab und Gut verloren. Der Dorstener Alfred Sartory und seine Firma „Containhair“ haben damals nicht nur mit mobilen Salons ausgeholfen, sondern auch eine Spenden- und Patenschaftsinitiative ins Leben gerufen.

„Bei einem Besuch vor Ort war ich extrem erschüttert von dem Leid, das den Menschen dort widerfahren ist“, bestätigt Sartory. „Sachspenden oder auch gebrauchte Möbel sind sicher eine gut gemeinte Geste, aber die Salonbetriebe brauchten in diesem Moment vor allem einen Ort,

um wenigstens Arbeitsplätze und Existenzen zu erhalten.“ Außerdem sind mehrere Tausend Euro auf einem Spendenkonto eingegangen und je nach Bedürftigkeit ausgezahlt worden.

In der Vorweihnachtszeit wollte es sich Alfred Sartory nicht nehmen lassen, einigen betroffenen Betrieben Präsente und Spenden persönlich zu überbringen. Die Dankbarkeit für die Unterstützung sei groß gewesen, berichtet er, die vielen Gespräche hätten aber auch deutlich gemacht, dass Hilfe immer noch notwendig sei: „Seit dem ersten Tag sind Helfer, Mitarbeiter und betroffene Unternehmen unermüdlich im Einsatz, sie leisten seit Monaten Großartiges“, sagte der Senior-Chef nach der Rückkehr. „Das große Chaos ist beseitigt, doch der Weg zur Normalität ist noch sehr lang.“ *dieb*

Spendenkonto: Friseur und Hochwasser, IBAN DE114264 1435 0164 3948 01



Bescherung im Friseur-Container: Alfred Sartory mit den Mitarbeiterinnen Daniela, Jasmin und Anett vom Salon in Ahrweiler.

FOTO PRIVAT